

Das Brandmeldekonzzept, bzw. Konzept für BMA, ist nach DIN 14675, Abschnitt 5, vom Betreiber/Auftraggeber einer Brandmeldeanlage(BMA) bzw. Alarmierungsanlage(SAA) bzw. dessen Beauftragten zu erstellen.

Zur Planung einer Brandmeldeanlage im Objekt:

Bezeichnung:

Adresse: ,

Betreiber / Auftraggeber:

Ansprechpartner:

Brandmeldekonzzeptersteller:

1. Festlegungen der Anforderungen****

erfolgten aufgrund

- ☐ eigener Festlegungen des Betreibers / Auftragsgebers, siehe Anlagen
- ☐ der Vertragsbedingungen / Klauseln des Versicherers, Bezug siehe Anlage(n): ,
- ☐ des Baugenehmigungsbescheids vom ,
- ☐ die BMA wird Bestandteil der Betriebsgenehmigung des Objektes
- ☐ betreffender Vorgaben des geltenden Brandschutzkonzeptes vom
- ☐ zusätzlicher Abstimmung(en) mit der Bauaufsichtsbehörde, bzw. Brandschutzdienststelle; Bezug siehe Anlage(n): ,
- ☐ sonstiger Festlegungen; siehe Anlage(n):
- ☐ Es erfolgten keine zusätzlichen Festlegungen / Klärungen.
- ☐ die Technischen Aufschaltbedingungen (TAB) der Brandschutzdienststelle sind zusätzlich zu beachten,

2. Zu erfüllende Regelwerke:

- ☐ DIN 14675 (BMA); ☐ DIN VDE 0833-1 (Allgemeines); ☐ DIN VDE 0833-2 (BMA);
- ☐ DIN VDE 0833-4 (SAA);
- ☐ VdS 2095 (BMA); ☐ VdS 2833 (Überspannungsschutz.); ☐ VdS 2496 (Ansteuerung v. FLA);
- ☐ sonstige:

3. Umfang der Überwachung:

- ☐ Kategorie 1 (Vollschutz)
- ☐ Kategorie 2 (Teilschutz)
- ☐ Kategorie 3 (Schutz von Fluchtwegen; in Ausnahmefällen)
- ☐ Kategorie 4 (Einrichtungsschutz)

Folgende Bereiche sind von der Überwachung ausgenommen:

*: falls bereits bekannt; **: Mehrfachnennung möglich; ***: nach Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle, ****: betreffende Auszüge oder vollständig als Anlage beifügen bzw. als Anforderungen getrennt aufführen

4. Nutzungsbedingte Umgebungseinflüsse**:

☐ nachstehende Angaben beziehen sich auf alle überwachten Räume

Bereich:

Staub: ☐ gelegentlicher Staubanfall; ☐ häufiger Staubanfall

Gase/Dämpfe:

- ☐ Gase und zwar: mit als maximal zu erwartende Konzentration
☐ lösemittelhaltige Atmosphäre und zwar mit Beteiligung folgender Stoffe:

Rauch: ☐ gelegentlich Rauch, Intensität gering; ☐ Rauch, auch größerer Intensität

Licht: ☐ betriebsbedingtes Auftreten von Lichtbögen, Schweiß-/Schneidflammen, Feuer/Flammen, Funken, bitte Störlichtquelle spezifizieren:

Temperatur: von 0 °C - 40 °C abweichende Betriebsbedingungen: ☐ bis -20 °C; ☐ bis 60 °C;
☐ unter -20 °C bis: ; ☐ über 60 °C bis:
☐ Temperaturanstiege im Deckenbereich über ☐ 5 °C/min ☐ 10 °C/min ☐ 30 °C/min

Feuchte: ☐ gelegentlich hohe Luftfeuchte (bis 95% r. H.), nicht kondensierend;
☐ hohe Luftfeuchte (über 95% r. H.), Kondensation nicht ausgeschlossen
☐ Außenbereich überdacht, ☐ Außenbereich nicht überdacht

Hintergrundgeräuschpegel: dB(A)

*: falls bereits bekannt; **: Mehrfachnennung möglich; ***: nach Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle, ****: betreffende Auszüge oder vollständig als Anlage beifügen bzw. als Anforderungen getrennt aufführen

5. Alarmierung

eine Personenalarmierung ist bauaufsichtlich gefordert: ☐ ja ☐ nein

Folgende Bereiche sind von der Beschallung ausgenommen:

☐ eine zusätzliche(sonstige) Alarmierung ist vorzusehen und zwar:

6. Sprachalarmierung

☐ es sind Anweisungen an Beschäftigte und Besucher zu erteilen;

Der Beschallungsumfang erfolgt nach:

☐ Kategorie 1 (Vollbeschallung)

☐ Kategorie 2 (Teilbeschallung)

☐ Sicherheitsstufe 1 ist erforderlich: Im Falle eines Fehlers in einem Übertragungsweg darf ein Alarmierungsbereich / Brandabschnitt ausfallen.

☐ Sicherheitsstufe 2 ist erforderlich: Im Falle eines Ausfalls eines Verstärkers oder eines Übertragungswegs muss die Beschallung aller Alarmierungsbereiche (in best. Grenzen; siehe DIN VDE 0833-4) noch möglich sein.

☐ Sicherheitsstufe 3 ist erforderlich: Im Falle eines beliebigen Ausfalls im System muss die Beschallung aller Alarmierungsbereiche (in bestimmten Grenzen; siehe DIN VDE 0833-4) noch möglich sein.

7. Brandmelderzentrale:

Vorgesehener Standort***:

☐ eigener Raum der BMZ; wird nicht für andere Zwecke genutzt*

Erstinformationsstelle befindet sich***:

8. Zugang für die Feuerwehr

☐ das Personal der ständig besetzte Stelle weist*** Feuerwehr ein und hält Objektschlüssel bereit oder

☐ ein Feuerwehr-Schlüsseldepot (FSD) mit den erforderlichen Objektschlüsseln*** ist vorzusehen;

☐ ein Halbzylinder des Schließsystems für die Schlüsselüberwachung im FSD wird bauseits bereitgestellt

☐ eine Freischalteinrichtung (FSE) ist*** vorzusehen

☐ eine Schließanlage ist vorhanden

9. Vorzusehende Brandfallsteuerungen:

☐ Steuerungen gemäß beigefügtem Verknüpfungsplan / bzw. beigefügter Brandfallmatrix, Anlage:

*: falls bereits bekannt; **: Mehrfachnennung möglich; ***: nach Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle, ****: betreffende Auszüge oder vollständig als Anlage beifügen bzw. als Anforderungen getrennt aufführen

- Ansteuerung einer ☐ Sprühwasserlöschanlage, ☐ Gasfeuerlöschanlage, ☐
☐ Vorsteuerung einer Sprinkleranlage;
☐ Die bauseits vorhandene / zur Erstellung vorgesehene Feuerlöschanlage soll über eine ☐ SST,
☐ über eine andere Kopplung, und zwar ☐ angesteuert werden.

Für das Feuerlöschkonzept verantwortlicher Ansprechpartner*:

- ☐ Sonderanforderungen:
☐ Steuerungen von Brandschutzeinrichtungen, und zwar:

Ansprechpartner*:

- ☐ Abschaltung folgender Betriebseinrichtungen: ☐ ; Ansprechpartner* :

10. Alarmweiterleitung;

- ☐ keine, ständig besetzte Stelle des Betreibers
☐ über eine Übertragungseinrichtung des Konzessionsträgers:
Ansprechpartner*:
☐ über eine andere Übertragungseinrichtung:

11. Störungsweiterleitung

- ☐ keine, ständig besetzte Stelle des Betreibers
☐ über eine Übertragungseinrichtung des Konzessionsträgers:
Ansprechpartner* (Fa., Name, Tel., E-mail):
☐ über eine andere Übertragungseinrichtung und zwar:

12. Prüfungen nach Inbetriebsetzung:

- ☐ Erstprüfung vor Inbetriebnahme nach baurechtlichen Vorgaben durch Prüfsachverständigen
☐ Abnahme vor Inbetriebnahme durch die Brandschutzdienststelle***
☐ Prüfung zur versicherungstechnischen Bewertung durch VdS-Schadenverhütung
☐ Einbeziehung in ein Ex-Schutz-Dokument nach BetrSichVO

13. Besondere Maßnahmen:

- ☐ Die BMA ist als BMA mit erhöhten Anforderungen nach VdS 2095 (siehe Anhang G) auszuführen
☐ Es sind besondere ☐ technische, bzw. ☐ personelle Maßnahmen zur Vermeidung von Falschalarmen vorzusehen (siehe DIN VDE 0833-2 / VdS 2095 Abschnitt 6.4.2)

14. Energieversorgung:

- ☐ Der Ausfall der Netzversorgung wird jederzeit erkannt (Meldung an einer ständig besetzten beauftragten Stelle)
☐ Ein Instandhalter mit Ersatzteilen für die Brandmeldeanlage steht ständig zur Verfügung

*: falls bereits bekannt; **: Mehrfachnennung möglich; ***: nach Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle,
****betreffende Auszüge oder vollständig als Anlage beifügen bzw. als Anforderungen getrennt aufführen

- ☐ Es darf eine Netzersatzanlage (siehe DIN VDE 0833-1:2003-05, 3.9.5.2 bzw. VdS 2095, 6.1.6) zur Versorgung der BMA für mindestens 30 h mit genutzt werden

15. Hierarchische Systeme:

- ☐ Die BMA ist in ein bereits existierendes Brandmeldesystem zu integrieren; Systemanerkennung:
S
- ☐ Besonderheiten:

16. Instandhaltung: ☐ die Art der Instandhaltung ist noch zu klären

- ☐ es ist eine 1/4-jährliche Inspektion und jährliche Wartung vorgesehen*
- ☐ es ist **eine** jährliche Inspektion und jährliche Wartung vorgesehen (Bedingungen hierzu siehe DIN VDE 0833-1, Abschnitt 5.3.2.2)*
- ☐ es sind besondere Bedingungen für die Instandhaltung vorgesehen, und zwar:
- ☐ es sind/werden folgende Vorkehrungen für eine temporäre Abschaltung/bzw. Störung von Bereichen vorgesehen*: ; (zur Verantwortlichkeit siehe gesonderte Anlage:)
- ☐

17. Installation:

- ☐ es gibt keine wesentlichen Einschränkungen in der Installation
- ☐ eine auf-Putz-Verlegung von Leitungen ist nicht möglich
- ☐ eine Verlegung von Leitungen ist nicht möglich
- ☐ eine sichtbare Montage von Meldern und Leitungen ist nicht zulässig
- ☐ sonstiges:

18. Ergänzungen:

19. Anmerkungen:

*: falls bereits bekannt; **: Mehrfachnennung möglich; ***: nach Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle, ****betreffende Auszüge oder vollständig als Anlage beifügen bzw. als Anforderungen getrennt aufführen

Brandmeldekonzert



erstellt durch: _____, _____, den _____, _____

Unterschrift: _____

*: falls bereits bekannt; **: Mehrfachnennung möglich; ***: nach Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle,
****betreffende Auszüge oder vollständig als Anlage beifügen bzw. als Anforderungen getrennt auflisten